

## Bericht von der Wr. Langlaufmeisterschaft 29.1.2023

Bei herrlichem Sonnenschein sowie bei perfekten Loipenbedingungen fand am 29.1.2023 in St. Jakob im Wald die Wr. Langlaufmeisterschaft statt.



Abbildung 1: perfekte Loipenbedingungen am 29.1.2023 auf der Joglland-Loipe

Wie schon Tradition fand am Vormittag das Rennen in der klassischen Technik statt, gemeinsam mit der Burgenländischen Langlaufmeisterschaft. Am Nachmittag folgte dann das Rennen in der Freien Technik als reine Wiener Veranstaltung.

Entgegen meiner Erwartung war die Loipe nicht nur perfekt griffig, sondern auch sehr schnell. Am Vortag war ich noch (erstmal in diesem Winter) auf der nicht allzu weit entfernten Wechsel-Panoramaloipe (Abschnitt Feistritzsattel bis Rundloipe Kummerbauerstadl, übrigens jetzt mit guter Schneeeauflage), wo es mir aufgrund Neuschnees in der Nacht davor zwar sehr schön zu laufen, aber auch vom Schnee her sehr langsam vorgekommen war.

Für das Klassikrennen (Start 10:15) hatte ich einen Fellski und einen Skatingski mitgenommen. Abhängig vom Schnee- und Loipenzustand wollte ich vor Ort entscheiden, ob ich den Fellski verwende und die Anstiege in Diagonalmitteltechnik laufe oder ob ich erstmals bei einem Klassikrennen einen Skatingski verwende und alles in Doppelstocktechnik bewältige. Ein vergleichender Gleittest in der Diagonalspur beim Auslauf von einem kleinen Hügel zeigte leichte Vorteile für den Skatingski. Die Spur wirkte sehr griffig, der Abdruck mit dem Fellski fühlte sich sehr gut an. Aufgrund der schnellen Verhältnisse entschied ich mich für die Skatingski und die Doppelstocktechnik.

Eine 3,3km Runde musste je nach Altersklasse zwei oder dreimal gelaufen werden.

Der oftmalige Wr. Landesmeister Christian Vogel wollte aufgrund einer erst vor wenigen Tagen eingefangenen Verkühlung eigentlich nicht starten, ließ sich aber überreden, zumindest zu starten

mit der Option frühzeitig aus dem Rennen auszusteigen. Dies würde das Kürren eines Wiener Landesmeisters ermöglichen, da dafür mindestens 3 Starter erforderlich sind. Tatsächlich lief er dann gemeinsam an der Spitze mit Peter Ochsenhofer vom ÖTB Wien sogar eine ganze Runde, bis er doch ausstieg. Peter Ochsenhofer vollendete die Strecke solo an der Spitze und wurde in 30:07 Wr. Landesmeister. Mir ging es auch in den Anstiegen in der Doppelstocktechnik erstaunlich gut, kämpfte erfolgreich gegen zwei Burgenländer um den zweiten Platz und kam mit 30:36 ins Ziel. Lorenz Mrkos komplettierte das Podium der Wr. Landesmeisterschaft mit der Zeit von 37:07. Einzige Dame im Feld war Claudia Humann, die 2 Runden in 26:53 bewältigte. Ich vermute, dass letztlich der Start von Christian gar nicht notwendig gewesen wäre, weil Lorenz, der eigentlich aufgrund seiner Altersklasse nur 2 Runden zu absolvieren gehabt hätte, auch die volle Streckenlänge von 3 Runden gelaufen ist.



Abbildung 2: Lorenz knapp vor dem Ziel

Um 14 Uhr erfolgte der Start zum Skatingrennen. Das Rennen erfolgte auf gleicher Strecke und mit gleichen Rundenzahlen (je nach Startklasse) wie das klassische Rennen. Hier gab es neben den Wiener Teilnehmern auch einige sehr starke Gastläufer. Es wurden tolle Zeiten erzielt. Schnellster war der Kärntner Fabian Kattinig von der Sportunion Rosenbach, den ich – wenn mich nicht alles täuscht - noch als Sieger beim Skirollerrennen auf der Wiener Donauinsel vor einigen Jahren in Erinnerung habe. Er beendete sein Rennen bereits nach 22:30. Kaum langsamer war Alexander Lackinger vom WSV Pichl-Reiteralp in 23:14. Um den dritten Platz gab es einen spannenden Kampf zwischen den beiden Wienern Andreas Waldmann und Peter Ochsenhofer um den Wiener Meistertitel, den ersterer knapp in 25:00 gegenüber 25:01 für sich entscheiden konnte und sich damit so wie letztes Jahr, wenn auch heuer nach hartem Kampf, neuerlich zum Wr. Landesmeister kürte. Torsten Selleny vom Kitzbüheler Skiclub folgte in 26:28. Bemerkenswert bei ihm fand ich die Tatsache, dass er vor dem Rennen in diesem Winter noch kein einziges Mal auf Langlaufski gestanden hatte, wie er mir erzählte. In 27:00 folgte ich, und war wie im Klassikrennen mit dieser Zeit auch sehr zufrieden. Danach lieferten sich Stephan Fally und Alex Stodola-Hoflehner einen packenden Zielsprint, den Stephan um eine Fußlänge mit 27:37,70 für sich entschied. Markus Schnabel komplettierte das Feld derjenigen Läufer, die alle 3 Runden gelaufen waren in 34:00. Leider



konnte Christoph Gasser krankheitsbedingt bei der Wr. Langlaufmeisterschaft nicht starten. Schade, er hätte vielleicht auch im Kampf um die Wiener Landesmeisterschaft eingreifen können.



Abbildung 3: Wiener Landesmeister in der Freien Technik Andreas Waldmann (Mitte), Zweiter Peter Ochsenhofer (links), Dritter Roland Pawlik (rechts) [Foto Rainer Burmann]

Bei den Damen konnte auch eine Wr. Landesmeisterin gekürt werden, da genau drei Wiener Läuferinnen am Start waren. Claudia Humann steigerte sich zeitmäßig gegenüber der klassischen Technik enorm und wurde nach 2 Runden in 21:38 Wr. Landesmeisterin, vor Teresa Ipke (22:01) und Julia Hochreiter (23:28).



Abbildung 4: Wr. Landesmeisterin in der Freien Technik Claudia Humann (Mitte), Zweite Teresa Ipke (links), Dritte Julia Hochreiter (rechts)

Danke an Werner und Rainer Burmann für die perfekte Durchführung der Wr. Landesmeisterschaften! In der freien Technik war es die am stärksten besetzte und schnellste Landesmeisterschaft, an die ich mich erinnern kann. Mir hat es wieder sehr viel Spaß gemacht teilzunehmen und die Gelegenheit zu nutzen, mit vielen Freunden und Bekannten zu plaudern. Ich freue mich schon auf nächstes Jahr. Dafür wurde übrigens der 6.1.2024 als Termin ins Auge gefasst.

Ergebnisse und Fotos klassischer Bewerb: [Wiener Landesmeisterschaft 2023 - CT \(8LL001\) - Daten \(skizeit.at\)](#)

Ergebnisse und Fotos Bewerb in Freier Technik: [Wiener Landesmeisterschaft 2023 - FT \(8LL002\) - Daten \(skizeit.at\)](#)

Roland